

## Unterstützungsmöglichkeit durch Engagierte bei der Vergabe von Impfterminen

*In einigen Kommunen gibt es Gruppen engagierter Menschen, die bei der Vergabe von Impfterminen die über 80jährigen unterstützen möchten. Aufgrund von Nachfragen aus Kommunen im Gemeindefnetzwerk hat sich das Fachberatungsteam mit dem Corona-Stab im Sozialministerium in Verbindung gesetzt. Damit diese Projektideen umgesetzt werden können wurden uns folgende Informationen zur Weitergabe in die Kommunen mitgeteilt.*

Seit Montag, 08. Februar 2021 sind „Gruppen-Vormerkungen“ in Baden-Württemberg möglich. Damit die „Gruppen-Vormerkungen“ mit dem Call-Center (Rufnummer 116117) abgesprochen werden können ist folgende Vorgehensweise sinnvoll:

1. Die Gruppe engagierten Kontaktpersonen in den Kommunen erstellt eine Liste mit den Ü80jährigen, die einen Impftermin brauchen/wollen. Diese Liste sollte folgende Informationen für jeden Ü80jährigen beinhalten (\* = Pflichtfeld):
  - Impfzentrum\*
  - Anrede\*
  - Name\*
  - Vorname\*
  - Straße\*
  - Hausnummer\*
  - PLZ\*
  - Ort\*
  - Geburtsdatum\* (wg. Astra Zeneca)
  - Rufnummer\*
  - E-Mail
  - Ausschlussstermin (falls an einem bestimmten Wochentag (Mo Di Mi Do Fr Sa So = Wochentag) das Impfzentrum nicht aufgesucht werden kann).
2. Eine aus der Gruppe der engagierten Kontaktpersonen ruft beim Call-Center mit der Rufnummer 116117 an und teilt mit, dass sie eine Liste für „Gruppenvormerkungen“ hat. Das Call-Center notiert sich
  - die erste Person der Liste
  - Anzahl aller Personen auf der Liste
  - den Namen und die Telefonnummer der Engagierten Kontaktperson für Rückrufe.
3. Das Callcenter meldet sich telefonisch bei dieser einen Kontaktpersonen und übermittelt für jede/n Ü80jährige/n der Liste einen Impftermin. Aufgrund der eingeschränkten Termine, muss die Liste ggf. auf mehrere Listen aufgeteilt werden. D.h. das Callcenter vergibt die Termine dediziert an die einzelnen Personen. Die Kontaktperson muss festhalten, wer wann welchen Termin hat.
4. Die Kontaktpersonen meldet sich bei jedem/r Ü80jährigen und gibt ihm/ihr die für sie vereinbarten Termine. (es sind zwei Termine: für die Erstimpfung und die zweite Impfung – je nach Impfstoff mit unterschiedlichen zeitlichen Abständen)
5. Evtl. organisiert die Gruppe der engagierten Kontaktperson entsprechende Transportmöglichkeiten zu den terminlich vereinbarten Impfbetrieben. Dies kann durch die lokalen Bürgerbusse oder Taxiunternehmen oder mit weiteren Kooperationspartner erfolgen.

*Das Fachberatungsteam des Gemeindefnetzwerk freut sich sehr über die in den Kommunen entstandenen Projektideen zur Unterstützung der über 80jährigen bei der Impfterminsuche. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung!*

*Bitte beachten Sie:*

- *Vielleicht gibt es mehrere Gruppen oder auch durch die Kirchen oder Wohlfahrts-  
pflege organisierte Unterstützungsangebote für die Impfterminsuche. Es wäre hilf-  
reich, wenn hierzu eine Koordination erfolgt. Wenn es Ihnen möglich ist versuchen  
Sie diese zu koordinieren oder ggf. zusammenzubringen, damit keine Parallelaktio-  
nen entstehen.*
- *Informieren Sie im Nachrichtenblatt und evtl. per Brief über dieses lokale hilfreiche  
Unterstützungsangebot, sodass möglichst viele Personen vor Ort davon erfahren.*
- *Weisen Sie auf den Datenschutz hin. Es sollen/dürfen keine notierten Daten an Dritte  
weitergegeben werden – außer den Damen und Herren des Callcenters. Die Kontakt-  
daten sollten, sobald die Impftermine erfolgt sind, vernichtet werden.*
- *Eine Gruppenterminvergabe online ist nicht möglich, da sich die Systeme die IP-Ad-  
resse merken. Dies ist eine Vorsichtsmaßnahme, um das System vor betrügerischem  
Verhalten zu schützen.*